

A photograph of a yellow wall with a black banner at the top. In the foreground, several white and black blind canes are leaning against a black trolley. To the right, a silver trolley with a blue handle is partially visible. The text is overlaid on the yellow background.

st:ckfinst:r

LICHTLOSE INTERAKTION

Anregungen
für Schulklassen...

...zur Vorbereitung
und Reflexion der
Führungen im
Dunkelmuseum
Stockfinster

Gruppengröße und Dauer



Im Dunkelmuseum Stockfinster führen wir SchülerInnen in Kleingruppen mit höchstens 8 Personen plus Guide durch unseren lichtlosen Parcours.

In Abständen von ca. 10 bis 15 Minuten starten die jeweiligen Gruppen so, dass in einer Stunde bis zu 40 SchülerInnen in die dunklen Räume "eingeschleust" werden können.

SchülerInnen mit Behinderungen oder körperlichen bzw. geistigen Einschränkungen sind nach Voranmeldung und Absprache gern gesehene Gäste im Stockfinster.

Die Führungen dauern, inkl. des anschließenden Aufenthalts in der Dunkelbar, ca. 75 bis 90 Minuten.

Teilen Sie möglichst schon im Vorfeld Ihre SchülerInnen in Gruppen von 8 Personen inkl. einer Begleitperson ein. Sollten nicht genug Begleiter zur Verfügung stehen, führt unser Guide selbstverständlich auch reine SchülerInnen Gruppen durch den Parcours. Bitte achten Sie in diesem Fall darauf, dass nicht unbedingt die größten "Rowdys" in dieser Gruppe sind.

Start



Seien Sie bitte ca. 15 Minuten vor dem vereinbarten Termin im Stockfinster.

In unserem großen hellen Foyer warten zur Überbrückung eventueller Wartezeiten zahlreiche sinnesanregende Spiele. So können sich die SchülerInnen in Ruhe vorbereiten. Wir möchten Sie und die SchülerInnen bitten, alles Leuchtende oder Reflektierende einzuschließen. Bitte nehmen Sie keine Handys, Uhren, Feuerzeuge, Zigaretten, Handtaschen, Rucksäcke oder auch leuchtende Kleidung mit in die Dunkelräume. Es stehen kostenlose Schließfächer zur Verfügung. Sie benötigen dafür nur eine 1 € Münze als Pfand.

Eingangsschleuse



In dem nur sehr wenig beleuchteten Raum nehmen sich die SchülerInnen einen Blindenstock und setzen sich auf die bequemen Kinossessel. Es erfolgt eine kurze Einweisung zu Verhaltensregeln in völliger Dunkelheit. Auch der Umgang mit dem Blindenstock wird erklärt und geübt.

Dunkelbar



Jede Führung endet in unserer Bar. Dort sitzen die SchülerInnen entspannt an einem großen Tisch oder stehen an der "Theke". Bei einem Heiß- oder Kaltgetränk freut sich unser blinder oder stark sehbehinderter Guide auf die zahlreichen Fragen, die nach dieser Erfahrung unweigerlich bei jedem Gast auftauchen.

Hier sind persönliche Fragen zum Guide nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Die SchülerInnen können sich nur dann ein vollständiges "Bild" von der Einschränkung eines Menschen mit Sehbehinderung machen und es verstehen, wenn auch die persönlichen Erfahrungen einbezogen werden.

Im Mittelpunkt stehen die Erlebnisse der SchülerInnen und ihre Interaktion mit unseren Guides.

Die SchülerInnen sollen von der Begegnung mit blinden Mitmenschen lernen und ihr Verständnis für Menschen mit Behinderungen nachhaltig vertiefen.

Ziel ist es, dass die TeilnehmerInnen sich mit ihrem Erlebnis in der Dunkelheit, ihrer eigenen und der Wahrnehmung anderer auseinandersetzen.

Bei Schulführungen bieten wir unabhängig vom Alter nur alkoholfreie Getränke an. Diese kosten ab 1,50 € und sind nicht im Eintrittspreis enthalten.

Vor dem Besuch



Je jünger die SchülerInnen, desto wichtiger ist eine ausführliche Vorbereitung.

Die SchülerInnen mit einem Besuch im Stockfinster zu überraschen ist leider nicht zielführend. Das temporäre Wegfallen des Augenlichts ist für Körper und Psyche sehr ungewöhnlich. Darum ist es wichtig, dass sich die SchülerInnen schon im Vorfeld auf diese neue Situation einstellen können. So werden sie nach kurzer Zeit ihre übrigen Sinne besser nutzen und sich auf die Dunkelheit schnell einstellen können.

Zur Erfüllung des pädagogischen Zwecks empfehlen wir eine Vorbereitung mit positiven Assoziationen zum Thema Dunkelheit und Blindheit. Beispielsweise kann man sich mit den SchülerInnen über das Erleben von Gerüchen, Geschmäckern, Geräuschen und Musik; über das Raumerlebnis, das Berühren und Fühlen unterschiedlicher Oberflächen etc. unterhalten. All diese Sinne werden im Dunkeln viel bewusster und damit intensiver eingesetzt.

Geben Sie positive Anreize, sich mit dem Fühlen, Hören, Riechen und Schmecken zu beschäftigen.

Weiter unten finden Sie zudem einen von uns zusammengestellten Fragebogen zur Vorbereitung Ihrer Gruppe. Gehen Sie diesen möglichst gemeinsam mit den SchülerInnen durch oder fügen Sie gerne auch weitere personalisierte Fragen hinzu. Dieser Fragebogen soll Ihnen als Anhaltspunkt dienen und kann natürlich nicht auf die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse von z. B. Grundschulkindern und SchülerInnen der 10. Klasse zugeschnitten sein. Sie kennen Ihre Klasse und einzelne SchülerInnen besser als wir es jemals können werden.

Auch für die Reflexion nach Ihrem Besuch haben wir ein interessantes Formular vorbereitet, das Sie ebenfalls weiter unten finden.

Die Antworten auf die Fragen über Schwerbehinderungen und eine erklärende Statistik über Behinderungsarten finden Sie am Ende des Dokuments.

Wichtig zur Vorbereitung



Keinesfalls darf in der Vorbereitung die Unsicherheit, das Unvermögen sich zurechtzufinden oder das Mitleid für blinde und sehbehinderte Menschen im Vordergrund stehen. Eventuell vorhandene kontraproduktive, negative Assoziationen zur Dunkelheit oder zu Behinderungen würden so verstärkt oder neu geknüpft werden. Auch ist es wichtig, dass der Besuch nicht erzwungen wird: Menschen, die Angst im Dunkeln haben, wird es auch bei uns schwerfallen, sich auf die Dunkelheit einzulassen. Kleine Unsicherheiten oder Nervosität können unsere MitarbeiterInnen den Gästen aber meist problemlos nehmen.

Nach dem Dunkeln



Wenn Sie nach ca. 90 Minuten wieder ins „Helle“ kommen, fühlen Sie sich wie „schneeblind“. Um die Augen wieder ans Licht zu gewöhnen, empfehlen wir nicht direkt ins Licht zu schauen. Nach kurzer Zeit haben sich die Augen aber wieder an das Licht gewöhnt, die Pupillen erreichen Normalgröße und die SchülerInnen finden sich problemlos zurecht.

Öffnungszeiten und Preise



Wir haben Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen für Schulklassen sind jedoch auch vor 10 Uhr morgens sowie an den Ruhetagen Montag und Dienstag möglich.

Der Eintritt für Kinder bis 14 Jahren beträgt € 13,50. Ältere SchülerInnen zahlen € 15,50. Erwachsene zahlen € 18,50, allerdings erhält eine Begleitperson pro 10 SchülerInnen freien Eintritt.

Vorbereitungsfragen für Führungen im Dunkelmuseum Stockfinster

Name:

Datum:

Welche Fragen möchtest Du dem blinden oder stark sehbehinderten Guide gerne stellen?

Welche Erwartungen hast Du an Deinen Besuch im Stockfinster?

Hast Du schon Erfahrungen im Umgang mit behinderten Menschen sammeln können? Wenn ja, welche waren es und wie bist Du damit umgegangen?

Was denkst Du, wie viele Menschen es mit einer Schwerbehinderung in Deutschland gibt? (Zur Erinnerung, in unserer Bundesrepublik leben etwa 80 Millionen Menschen)

Und was vermutest Du, wie viel Prozent oder wie viele Personen davon sehbehindert sind?

Wie viele Personen davon sind vollblind?

Hast Du bereits einen Blindenstock geführt?

Reflexion Führung im Dunkelmuseum Stockfinster

Name:

Datum:

Wie hat Dir die Führung im Stockfinster gefallen?

1 = Top 6 = schlecht

1 2 3 4 5 6

Wie fandest Du die Dauer der Führung?

1 = Top 6 = schlecht

1 2 3 4 5 6

Wurden Deine Erwartungen erfüllt?

1 = ja 6 = leider nicht

1 2 3 4 5 6

Hat der Guide Deine Erwartungen erfüllt?

1 = ja 6 = leider nicht

1 2 3 4 5 6

Welche Fragen wurden dem Guide in der Dunkelbar gestellt?

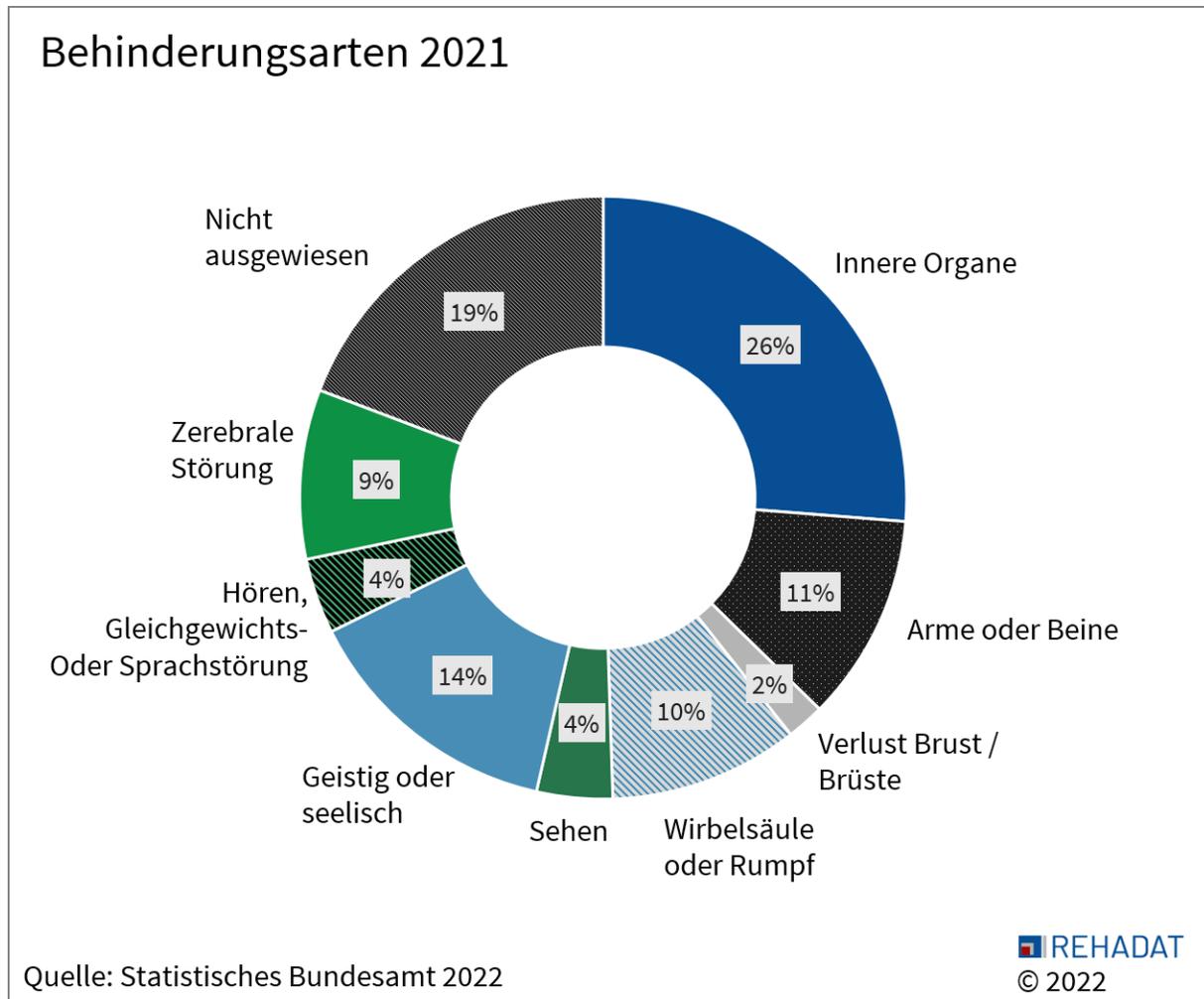
Wie fandest Du es "blind" zu sein und welche Emotionen hat es bei Dir geweckt?

Was ist eine Dahlbuschbombe?

Wer war Helmut Rahn und was hat er geleistet?

Wie viele Menschen mit Schwerbehinderung gibt es in Deutschland?

Ende 2021 waren in Deutschland 7,8 Mio. Menschen als schwerbehindert gemeldet. Die Einschränkungen verteilten sich laut der Statistik wie folgt:



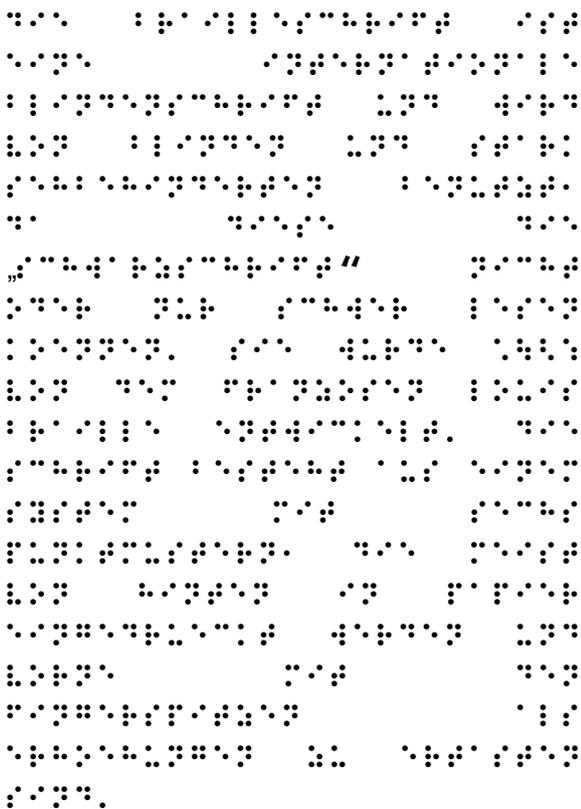
Anzahl	Art der Behinderung
2.003.250	Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen
1.786.335	Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen,
838.860	Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen
795.155	Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, des Brustkorbs
334.600	Blindheit und Sehbehinderung
318.880	Sprach- oder Sprechstörung, Taubheit, Schwerhörigkeit,
182.620	Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen und anderes
49.895	Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen
1.485.740	Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen

Somit waren im Jahr 2022 insgesamt 334.600 Personen sehbehindert. Davon 66.245 Menschen blind, 43.015 hochgradig sehbehindert und 225.340 hatten eine sonstige Sehbehinderung.

Brailleschrift



Die Brailleschrift ist eine internationale Blindenschrift und wird von Blinden und stark Sehbehinderten benutzt, da diese die „Schwarzschrift“ nicht oder nur schwer lesen können. Sie wurde 1825 von dem Franzosen Louis Braille entwickelt. Die Schrift besteht aus einem System mit sechs Punktmustern, die meist von hinten in Papier eingedrückt werden und vorne mit den Fingerspitzen als Erhöhungen zu ertasten sind. Und nun dieser Absatz in Braille:



Erfahrene Braille-Leser können etwa 100 Wörter pro Minute lesen. Zum Vergleich: sehende Leser schaffen etwa 250 bis 300 Wörter pro Minute.

Alphabet und Ziffern



⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩	⠪
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	
⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩	⠪
K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	
⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩	⠪
U	V	W	X	Y	Z	⠠	⠡	⠢	⠣	⠤
⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩	⠪
,	⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩
,	⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩
:	⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩
?	⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩
!	⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩
.	⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩

Sechs Punkte, drei in der Höhe mal zwei Punkte in der Breite, bilden das Raster für die Punkte-Kombinationen, mit denen die Zeichen (Buchstaben, Ziffern, Leerzeichen, ...) dargestellt werden. Die Anzahl von sechs Punkten ergab sich aus der Erfahrung, dass maximal sechs Tasteindrücke gleichzeitig von den Fingern distinktiv wahrgenommen werden können. Bei sechs (binären) Punkten ergeben sich $2^6 = 64$ Variationen; es sind also 64 verschiedene Zeichen darstellbar.

Die Punkte einer Braillezelle werden in der linken Spalte von eins bis drei und in der rechten Spalte von vier bis sechs nummeriert – innerhalb einer Spalte jeweils von oben nach unten.

